

## Sitzungsvorlage - öffentlich

Gemeinderat am 28.02.2024

### Vorlagen-Nr. 015/2024

Aktenzeichen: 815.55

Sachbearbeiter: Herr Heiden

## Sanierung Hochbehälter Hohenstraßen

externer Bericht:  nein  ja

### Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die Sanierung am 1000 m<sup>3</sup> Hochbehälter in Hohenstraßen auszuschreiben.

Die Ergebnisse werden dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

## **Sachverhalt:**

Der Reinwasser Hochbehälter in Hohenstraßen wurde im Jahr 1975 in Betrieb genommen und liegt direkt neben der Trinkwasseraufbereitungsanlage und dem alten Wasserturm.

Er dient als Trinkwasserspeicher/ Puffer, aus welchem der neue Wasserturm gespeist wird. Er ist für die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung des Gemeindegebietes essentiell und ermöglicht einen sicheren Betrieb der Trinkwasseraufbereitung.

Der Rundbehälter mit Kuppeldecke wurde aus Stahlbeton hergestellt. Die Wand- und Bodenflächen der Wasserkammer wurden mit einer ICOSIT Beschichtung in 3-lagigem Auftrag ausgeführt. Dies erfordert bei einer Sanierung mit einer neuen Beschichtung eine aufwendige Entsorgung.

Das verfügbare Volumen der Wasserkammer beträgt 1.000.000 Liter Reinwasser. Die Wände der Kammer und des Innendoms haben eine Fläche von 320 m<sup>2</sup>, der Boden eine Fläche von 216 m<sup>2</sup>.

Der Rohrkeller der Anlage liegt neben dem Hochbehälter und bietet Platz für die Zulaufleitung, die Entnahmeleitung und den Übereich. Diese sind mit verzinkten Stahlrohren ausgeführt, welche teils schon erhebliche Korrosionsmängel aufweisen.

Gleichfalls ist der Treppenabgang in den Innendom/ Kanzel (Wendeltreppe mit einem Durchmesser von 2,00 m) in einem schlechten Zustand und weist starke Korrosionsschäden auf.

Der Leiterabgang in die Wasserkammer gefertigt aus Rundstahlrohren, entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und muss ersetzt werden.

Es gibt verschiedene Varianten, die Wasserkammer zu sanieren.

Eine Möglichkeit ist die Auskleidung der Flächen mit einem zugelassenen Zementmörtel. Dieser ist augenscheinlich die kostengünstigste Ausführung hat aber folgende Nachteile:

- Entfernung der alten Icosit-Beschichtung
- Reparatur der Schadstellen im Beton
- Eignung für scharfe Reinigungsmittel und eine Oberfläche, welche eher zu Anlagerungen neigt

Eine weitere Variante ist die Auskleidung mit Edelstahlelementen. Dies wäre die teuerste Ausführung und hätte ebenfalls nicht nur Vorteile.

Die Elemente wären so groß, dass im Bereich des Zugangs das Dach entfernt werden müsste und eine dauerhafte Reinigung der Wasserkammer evtl. die Oberfläche angreift.

Die dritte Variante ist die Auskleidung der Kammer mit PE-Platten. Diese sind günstiger als die Edelstahlausführung, das Dach der Kammer könnte aufgrund der Größe der einzelnen Platten verbleiben und sie wären für eine Reinigung am besten geeignet. Ebenso müssten hier keine Icosit-Rückstände entfernt werden und kleine Schadstellen nicht repariert werden.

Zu der Sanierung der Wasserkammer kommt noch die Erneuerung der hydraulischen Ausstattung wie Rohre, Zulauf, Entnahmeleitung und diverse Schieber.

Wie oben beschrieben, ist auch die Treppe im Dom des Hochbehälters zu erneuern und die Leiter in die Wasserkammer.

Die Kostenschätzung für die Erneuerung der Ausstattung liegt bei Netto **97.478,99 €** und bei **166.386,56 €** für die Sanierung der Wasserkammer.

Somit liegen die geschätzten Gesamtnettokosten bei **263.865,55 €**.

Die Verwaltung empfiehlt die Ausschreibungen in der oben geschilderten PE-Ausführung und Erneuerung der Ausstattung durchzuführen und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Im Wirtschaftsplan 2024 ist eine erste Rate mit 125.000 € veranschlagt. Siehe Seite 3 Investitionsmaßnahmen- Finanzposition 0411027. Die zweite Rate wird 2025 eingeplant. Sollte es der Bauablauf erforderlich machen, wird die zweite Rate außerplanmäßig 2024 bereitgestellt.